

Firmen: Verkehrskollaps droht

Gänstorbrücke Der Neubau der wichtigen Verbindung dauert viel zu lang, meint der Club der Industrie. Es müsse schneller gehen.

Ulm/Neu-Ulm. Schwerfällige Verfahren, schlechtes Zeitmanagement, ein drohender Verkehrskollaps in der Doppelstadt: Der Club der Industrie (CI) geht bezüglich des Neubaus der Gänstorbrücke hart mit den Verantwortlichen ins Gericht. Als „viel zu lang und für den innovativen Industriestandort Deutschland nicht angemessen“ bewertet Marcello Danieli, Vorstandssprecher des Clubs der Industrie, die Dauer von fünf Jahren für den Brückenersatzbau.

Die drohende Vollsperrung der Gänstorbrücke und die ebenfalls marode Adenauerbrücke stellen eine nicht tragbare Situation für den regionalen und innerstädtischen Wirtschaftsverkehr dar. Der CI, der rund 100 Unternehmen aus der Region repräsentiert, warnt in einer Mitteilung vor einem sich abzeichnenden Verkehrskollaps.

Gleich mehrere Kritikpunkte bringt der CI an. „Die Planungs- und Genehmigungsverfahren sind zu schwerfällig, wenn es um Ersatzbrücken geht.“ Außerdem verstreiche zwischen den Pro-

jektabschnitten zu viel Zeit. Für die Gänstorbrücke bestehe seit Januar Baurecht, seit Februar stehe der Sieger des Planungswettbewerbs fest. Dieser sei jedoch erst vier Monate später Ende Juni beauftragt worden, bis Mitte 2021 einen Bauwerksentwurf vorzulegen. „Für die Auftragserteilung nach dem feststehenden Sieger einer Ausschreibung braucht ein Industrieunternehmen maximal ein paar Tage. Hier stimmt die Verhältnismäßigkeit nicht“, kritisiert Danieli. Auch der Zeitraum von einem Jahr für die Erstellung eines Bauwerksentwurf sei aus Sicht des CI zu optimieren.

Kritik am Zeitplan

Die Lösung liege auf der Hand: „Ersatzinvestitionen für baufällige Infrastruktur brauchen zügige und einfachere Verfahren.“ Der CI schlägt vor, Baugenehmigungen für „beschleunigungsbedürftige Infrastrukturprojekte“ per Gesetz zu erlassen. Dann gelten zahlreiche Vorschriften nicht.

Danieli zieht den Vergleich zur Morandi-Autobahnbrücke bei Ge-

nua, die nach nur anderthalb Jahren Bauzeit für den Verkehr freigegeben worden ist. Die alte Brücke war im August 2018 eingestürzt. „Nach dortigen Maßstäben müsste die Gänstorbrücke im Sommer 2021 fertig sein.“

Der CI hat wenig Hoffnung, dass die Gänstorbrücke schneller umgesetzt wird. „Doch bei der Adenauerbrücke könnten die Bauverwaltungen von Bund, Ländern und Städten beweisen, wie sich Verfahren und Abläufe effizienter gestalten lassen und so zu einem schnelleren Ersatzbau führen“, heißt es in der Mitteilung.

Die Gänstorbrücke soll Mitte 2025 fertig sein. Die Stadt suche nach jeder Möglichkeit, den Bau so schnell wie möglich abzuwickeln, hatte der Ulmer Chef-Verkehrsplaner Michael Jung gesagt (wir berichteten). Das komplexe Planungs- und Genehmigungsverfahren gehe nicht schneller.

Es sind mehrere Behörden und zwei Bundesländer tangiert. Die Öffentlichkeit müsse beteiligt, Hochwasser- und Artenschutz berücksichtigt werden. cik